

Produktion der Fensterführungen läuft bei Eldisy an / Kraftakt der kompletten Belegschaft

Der Henkel der Zuversicht

Bei der Eldisy GmbH in Gardelegen ist die Produktion der Fensterführungen für den Touran und den Caddy erfolgreich angelaufen. Allerdings waren dazu erhebliche Kraftanstrengungen von Firmenleitung und Belegschaft nötig. Parallel dazu ging auch der Bau der neuen Halle weiter. Geschäftsführer Joachim Kahl konnte sich unterdessen freuen: Eldisy gewann den Temp-Award, mit dem modernes Management ausgezeichnet wird.

Von Jörg Marten

Gardelegen. Am Flur vor seinem Büro hängt ein Plakat. „Jeder Tag hat zwei Henkel. Du kannst an dem der Zaghaftigkeit anpacken oder an dem der Zuversicht“, steht dort. Joachim Kahl hat an dem der Zuversicht angepackt. Aber das hat nicht nur ihn schlaflose Nächte gekostet.

Der Auftrag für die Fensterführungen für den Touran und den Caddy, den Eldisy im vergangenen Jahr von VW bekommen hatte, war ein Wagnis. „Aber wir haben es geschafft“, sagt Joachim Kahl, „wir liefern jetzt schon“. Doch der Geschäftsführer konnte in den vergangenen Monaten nicht immer so entspannt sein: „Der Terminplan war sehr eng“, sagt Kahl. Zwar habe Eldisy bereits im Februar das grobe Produkt hergestellt, doch waren noch etliche Verbesserungen

nötig. Der Großauftrag von VW hat Kraft gekostet: „Viele Ressourcen sind auf dieses Projekt abgestellt, wir haben mit höchster Kraft daran gearbeitet.“ „Vielleicht“, so Kahl, „haben wir das auch ein bisschen unterschätzt“. Zu Lieferengpässen kam es dennoch nicht. Lagerbestände und eine längere Produktion im Werk in Spanien, das von Eldisy abgelöst wurde, ermöglichten den reibungslosen Übergang. Kahl: „Wir haben mit Mann und Maus Tag und Nacht gearbeitet. Das war eine sehr anstrengende Zeit.“ Was nun noch folgen, seien weitere Optimierungsbemühungen für mehr Effizienz.

Die 2400 Fensterführungen, die bald täglich das Werk in Gardelegen verlassen werden, erhöhen den Umsatz des Unternehmens (2007: 30 Millionen Euro, 2008 geplant: 40 Millionen Euro) um 4,4 Millionen Euro. Doch für Kahl zählt noch etwas anderes: „Wir stellen uns breiter auf für dieses Produktsegment.“ Dabei sei die Fensterführung von der Technologie her nichts Neues für Eldisy gewesen, die Schwierigkeit sei die ganz feine Abstimmung der einzelnen Prozesse gewesen. Es handele sich um sehr komplexe Profile, die beflockt werden und die sehr komplexe Konfektions- und Vulkanisierungsarbeiten erforderlich machten. Doch Kahl will sein Unternehmen weiterentwickeln. „Ich kann nicht ständig nur 0815- Teile machen, wenn wir



Joachim Kahl mit dem Temp-Award 2008.

in Deutschland was erreichen wollen. Wir müssen uns auch an komplexe Sachen heranwagen, weil wir nur so unsere Existenz und die unserer Arbeitsplätze sichern.“ „Das“, so der Geschäftsführer, „erfordert viel von jedem einzelnen“. Deshalb sei er froh, „dass die Mannschaft mitzieht. Sonst kann man so was nicht machen“. Es gehe darum, „dass man schlagkräftig ist, dass man an einem Strang zieht“. Kahl: „Das haben alle Mitarbeiter bewiesen.“ So sei auch über die Osterfeiertage gearbeitet worden: „Eine tolle Sache, aber anders geht es nicht, anders kann man diese Anforderungen nicht mehr bewältigen.“

Während wegen der neuen Produktionslinie das Lager provisorisch in ein großes Zelt und in eine der Hempfax-Hallen umziehen musste, ging der Bau der neuen Produktionshalle voran. „Wir liegen im Zeit-plan“, sagt Kahl. Im August/ September soll die neue Halle bezugsfertig sein. Noch wird an den neuen Produktionsanlagen in der Versandhalle gearbeitet, nach Fertigstellung der Halle sollen sie nach und nach dort aufgebaut werden. Die Zahl der Beschäftigten hat sich auch wegen des neuen Auftrages auf 300 erhöht. Noch seien etliche der neuen Mitarbeiter Zeitarbeiter, weil die Mitarbeiterzahl kurzfristig nicht aufzubauen gewesen sei, sagt Kahl. Doch er will die Zeitarbeiter kontinuierlich durch fest angestellte Kollegen ersetzen. Das sei auch besser wegen der nötigen Qualifizierungen der Kollegen.

Ende Februar wurde Kahl in Nürnberg mit dem Temp-Award 2008 im Bereich Management ausgezeichnet. Der Preis ist eine Auszeichnung der Tempus GmbH, einer Gruppe, die sich mit Systemen für persönlichen und unternehmerischen Erfolg beschäftigt und unter anderem Unternehmen durch Unternehmer berät. Eldisy arbeitet seit Jahren mit der von dem Unternehmen entwickelten Methode, Kahl selbst ist seit einem Jahr Temp-Trainer und leitet Seminare. Das nächste findet am 5. Juli statt.